



Kirchgemeinde
3538 Röthenbach i.E.

Ausblick

Januar/Februar 2009

Kontakte

Kirchgemeinderat (Präsidentin)

Barbara Stucki, Rügsegge,
3538 Röthenbach
Tel. 034 491 25 84

Pfarramt

Pfr. Herbert Held
Dorf, 3538 Röthenbach
Tel. 034 491 14 13
Fax. 034 491 14 44
E-Mail:
herbert.held@bluewin.ch

Internet

www.roethenbach.ch

Rubrik: Kirche

Impressum

An diesem Kirchgemeinde-
blatt haben mitgearbeitet:

Pfr. Herbert Held und Kirch-
gemeinderat

Lebens- und Glaubensfragen

Zum Neuen Jahr

Geh deinen Weg - geh in gradlinig, deiner selbst und Gottes Nähe bewusst.
Geh deinen Weg - schau nach rechts und links und, wenn es wichtig ist für dich,
auch einmal hinter dich.

Geh deinen Weg - weiter und weiter der Herrlichkeit Gottes entgegen.
Geh deinen Weg - und wenn er zu steinig werden sollte, dann bitte den, der mit-
geht, Christus, dich zu tragen.

Geh deinen Weg - achte auf jeden, der dir begegnen wird, denn niemand kreuzt
zufällig deinen Weg.

Geh deinen Weg - in der Gewissheit versagen zu dürfen, weil dein himmlischer
Vater gerne vergibt.

Geh deinen Weg - fröhlich, unverzagt und verantwortungsvoll.

Geh deinen Weg - mit Gott.

Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen.

Psalm 37.5

Jahreslosung 2009

*Was bei den
Menschen
unmöglich ist,
das ist bei
Gott möglich.*

Lukas 18.27

Angedacht...

Eine chinesische Legende erzählt von einem Kaiser, der auszog, das Land seiner Feinde zu erobern und die feindlichen Nachbarn zu vernichten. Einige Zeit darauf sah man ihn zusammen mit seinen Feinden in ihrem Land beim gemeinsamen Essen, Spielen und Scherzen. „Wolltest du nicht deine Feinde vernichten?“, fragte man ihn. „Ich habe sie doch vernichtet, denn ich machte sie zu meinen Freunden!“



Veranstaltungen

Gottesdienste im Januar/Februar

Sonntag, 4. Januar:	9.30 Uhr:	Gottesdienst mit Pfr. Herbert Held in der Dorfkirche. Anschliessend Kirchenkafi im Hübeli.
Sonntag, 11. Januar:	20.15 Uhr:	Abend-Gottesdienst mit Pfr. Herbert Held in der Dorfkirche.
Sonntag, 18. Januar:	9.30 Uhr:	Gottesdienst in der Dorfkirche mit Pfr. Herbert Held. Frauen und Männer aus Röthenbach wirken mit ihren Instrumenten und Stimmen mit. In diesem Gottesdienst begrüssen wir die neuen 2.-Klässler, die in diesem Jahr mit der kirchlichen Unterweisung (KUW) beginnen.
	13.30 Uhr:	Gottesdienst im Schulhaus Gauchern mit Pfr. Herbert Held.
	20.15 Uhr:	Gottesdienst im Schulhaus Oberei mit Pfr. Herbert Held.
Sonntag, 25. Januar	9.30 Uhr:	Gottesdienst in der Dorfkirche (Kanzeltausch mit Linden).
Sonntag, 1. Februar:	9.30 Uhr:	Gottesdienst am Kirchensonntag mit einer Vorbereitungsgruppe aus unserer Gemeinde. Anschliessend Brunch im Hübeli.
Sonntag, 8. Februar:	9.30 Uhr:	Gottesdienst in der Dorfkirche.
Sonntag 15. Februar:	9.30 Uhr:	Gottesdienst mit Pfr. Peter Käser, Heimenschwand, in der Dorfkirche (Kanzeltausch mit Heimenschwand). Frauen und Männer aus Röthenbach wirken mit ihren Instrumenten und Stimmen mit.
Sonntag 22. Februar:	9.30 Uhr:	Gottesdienst mit Pfr. Herbert Held und den 6.-Klässlern in der Dorfkirche.

Kirchensonntag 2009

Der diesjährige Kirchensonntag steht unter dem Motto: „Die Gegenwart Gottes geniessen“. Eine Gruppe aus unserer Gemeinde bereitet einen vielseitigen Gottesdienst für alle Sinne vor. Anschliessend sind alle ganz herzlich zu einem Brunch ins Hübeli eingeladen.

Kirchenkaffee

4. Januar und 1. Februar im Hübeli

Musizieren im Gottesdienst

Wir treffen uns zum gemeinsamen Üben in der Dorfkirche.

- Donnerstag, 15. Januar, 19.30 Uhr für Sonntag, 18. Januar.
- Donnerstag, 12. Februar, 19.30 Uhr für Sonntag, 15. Februar.

Altersnachmittage

Mittwoch, 7. Januar, 14.00 Uhr im Hübeli (Frauenverein)

Mittwoch, 11. Februar, 14.00 Uhr im Hübeli (Damenturnverein)

Ein Mensch enthüllt seinen Charakter niemals so deutlich, wie wenn er den eines anderen Menschen beschreibt.

Jean Paul Richter

Sonntagschule

11. und 25. Januar sowie 8. und 22. Februar oder gemäss Angaben des Sonntagschulteam.

- 9.30 Uhr im Schulhaus Oberei.
- 9.30 Uhr im Schulhaus Gauchern.
- 9.30 Uhr im Hübeli.

Fiire mit de Chliine

Mittwoch, 28. Januar, 10.00 Uhr in der Dorfkirche

Filmstube/Öffnungszeiten

Montag, 19.00 - 20.30 Uhr

Donnerstag, 16.00 - 17.30 Uhr

Samstag, 9.00 - 11.00 Uhr



KUW-Daten 2009

2./3. Klasse

Mittwoch, 18. Februar 9.00 - 15.00 Uhr
Mittwoch, 4. + 11. März 13.30 - 16.10 Uhr
Sonntag, 15. März KUW-Gottesdienst

4./5. Klasse

Mittwoch, 28. Oktober 9.00 - 15.00 Uhr
Mittwoch, 11. + 18. November 13.30 - 16.10 Uhr
Individueller Besuch von je drei Gottesdiensten

6. Klasse

Samstag, 21. Februar 9.00 - 15.00 Uhr
Sonntag, 22. Februar KUW-Gottesdienst
Individueller Besuch von mindestens zwei Gottesdiensten

7. Klasse

Mittwoch, 13. Mai ganzer Tag
Individueller Besuch von mindestens fünf Gottesdiensten

8. Klasse

Dienstag, 11. August 13.30 - 15.00 Uhr
Mittwoch, 26. August vormittags
Donnerstag, 10. September 13.30 - 15.00 Uhr
Individueller Besuch von mindestens fünf Gottesdiensten.

9. Klasse

Konfirmation: 3. Mai
Konfirmandenlager: 5. - 8. Oktober
Konfirmandenunterricht jeweils am Dienstag, ab 16.00 Uhr im Hübli. Individueller Besuch von mindestens fünf Gottesdiensten.

Wichtig

Einige Daten sind noch provisorisch. Bitte beachten Sie die Angaben im „Ausblick“ und die persönlichen Einladungen. Die Klassenangabe bezieht sich auf den jeweiligen Zeitpunkt. Beispiel: 9. Klasse: Die Konfirmation im Mai betrifft die jetzigen 9.-Klässler, währenddem das Konfirmandenlager im Oktober für die jetzigen 8.-Klässler gilt.

Kirchliche Handlungen

Im Oktober/November 2008 haben in unserer Gemeinde folgende Amtshandlungen stattgefunden

Taufen

- 19.10. Anissa Feuz, geb. 10.6.2008, des Daniel und der Manuela, geb. Mohr, Höh 97D, Heimenschwand.
- 19.10. Cécile Rüeegsegger, geb. 4.1.2008, des Manfred und der Mirjam, geb. Nussbaum, Hämlismatt, Linden.
- 19.10. Aline Bütschi, geb. 9.5.2008, des Heinz und der Sonja, geb. Rüeegsegger, Ryffersegghölzli, Bowil.
- 19.10. Jan Bütschi, geb. 9.5.2008, des Heinz und der Sonja, geb. Rüeegsegger, Ryffersegghölzli, Bowil.
- 19.10. Tim Robin Zeller, geb. 13.4.2008, des Peter Scheuner und der Andrea Zeller, Oberei, Süderen.
- 19.10. Nico Stucki, geb. 10.7.2008, des Harald und der Monika, geb. Aeschlimann, Hötshigen 572, Konolfingen.

Beerdigungen

- 14.10. Margrith Wenger, geb. 14.2.1938, gest. 7.10.2008, wohnhaft gewesen in der Heimstätte Bärau.
- 27.10. Christian Beutler-Gerber, geb. 16.9.1945, gest. 21.10.2008, wohnhaft gewesen im Fambach, Röthenbach

KUW im Januar/Februar

2./3. Klasse

Mittwoch, 18. Februar, 9.00 - 15.00 Uhr

6. Klasse

Samstag, 21. Februar, 9.00 - 15.00 Uhr
Sonntag, 22. Februar, Gottesdienst um 9.30 Uhr in der Dorfkirche.

9. Klasse

Dienstags, 6., 13., 20. und 27. Januar sowie am 10., 17. und 24. Februar, jeweils um 16.00 Uhr im Hübli.

Exkursion am Donnerstag, 12. Februar

»Ich bin in der Kirche,
weil sie mich zur
Nächstenliebe anfeuert.«



Vermischtes

Brief an einen Trainer

Lieber Trainer,

Ich habe gerade Ihren Brief an meinen Sohn und uns, die Eltern, gelesen, in dem Sie darlegen, welche Erwartungen Sie an die Sportler Ihrer Mannschaft stellen, die Sie trainieren. Meine Frau und ich können Ihnen nur zustimmen, da wir schon lange erkannt haben, welchen Wert die sportliche Betätigung hat. Nach Ihren Aufzeichnungen zu urteilen, scheinen Sie Ihre Sache sehr gut zu machen und Ihre Aufgabe sehr ernst zu nehmen. Das ist wichtig.

Es gibt jedoch noch einen anderen Aspekt des Trainings, der unserer Meinung nach noch wichtiger ist. Gestatten Sie, dass ich erkläre, was ich meine.

Patricks Mutter und ich geben unseren kostbarsten Schatz in Ihre Obhut. In den nächsten Jahren wird unser Sohn häufig von Ihnen sprechen. Er wird erzählen, wann Sie gegen wen gewonnen haben, wie Sie Ihren Rivalen trotz einer Knieverletzung besiegen konnten und wie gut Sie noch immer den Ball weitergeben können. Die Augen unseres Sohnes werden dabei strahlen. Sehen Sie, Trainer, er wird Sie verehren. Wir haben nicht mehr viele Helden. Viele professionelle Spieler würden heute ihre Seele verkaufen, wie es aussieht. Einige Sportler haben in diesem Jahr viele negative Schlagzeilen gemacht. Sie sind der Held unseres Sohnes. Wir verlassen uns auf Sie. Seine Muskeln sind schon ziemlich gut entwickelt, aber sein Geist ist noch immer sehr leicht zu beeinflussen. Sie tragen eine grosse Verantwortung. Tun Sie Ihr Bestes!

Der Vater eines Sportlers

Bibellesen macht...



...fröhlich!

Auf Händen getragen

Ein Mann ist mit einer neuen Aufgabe betraut, die ihn übermässig belastet. Bald kommen ihm Zweifel, ob er der Herausforderung gewachsen ist. Wie eine schwere Last drückt seine Arbeit. Resignation kommt auf. Eines Tages kommt er von der Arbeit nach Haus. Er hat für seine Frau ein hübsches Geschenk mitgebracht und trifft im Flur auf seine kleine Tochter, die im Rollstuhl sitzt. „Wo ist Mutter?“ - „Mutter ist oben“, sagt die Kleine. „Ich habe ein Geschenk für sie“, sagt der Vater. - „Lass mich das Päckchen zu Mutter tragen!“ - „Aber Liebes, wie willst du das Geschenk tragen, wo du nicht einmal dich selber tragen kannst?“ - Lachend antwortet das Mädchen: „Du trägst mich, und ich trage das Päckchen!“ Sanft nimmt der Vater sie auf den Arm. Er trägt sie zur Mutter, und das Kind trägt das Geschenk. Während er die Treppe hinauf geht, wird es ihm plötzlich klar: So ist es auch mit seiner schwierigen Arbeit. Er trägt wohl an der Last, aber Gott trägt ihn damit auf seinen Händen. Gott will uns in seiner Liebe tragen, damit wir das wirklich bewältigen, was uns aufgetragen ist.

Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich. Lukas 18.27.

Ein von Gott gesegnetes Neues Jahr 2009...

... wünscht Euch der Kirchgemeinderat
und das Pfarrehepaar Herbert und Katharina Held

